

Sieben Fragen an Patrick Rieter vom Vermögensverwalter Rieter Fischer Partners

«Wir suchen die Nische»

1
NZZ am Sonntag: Sie sind auf Aktien von kleinen und mittelgrossen Unternehmen spezialisiert. Wieso sind diese Titel attraktiv?

Patrick Rieter: Langfristig schneiden sie deutlich besser ab als grosse Gesellschaften. Zwar haben sich kleine und mittelgrosse Unternehmen seit dem Börsenhoch im Jahr 2007 im Vergleich zu SMI-Firmen kurzfristig etwas schlechter entwickelt. Aber seit der Kurserholung im März zeigt sich bereits wieder der langfristige Trend einer Outperformance.

2
Diese Titel sind sehr heterogen. Müssen Sie nicht sehr selektiv sein?

Ja, die Unterschiede sind enorm. Das zeigt sich besonders in der Rezession, unter der Firmen wie Rieter oder Arbonia Forster stark leiden. Andere Unternehmen wie Geberit oder Sonova kommen dagegen ausgesprochen gut durch die Krise. Wir haben eine klare Meinung, wenn wir einen Titel kaufen. Wir besitzen nicht 80 bis 100 Aktien, sondern haben nur etwa 25 Titel im Portfolio. Man muss gut diversifiziert, aber dennoch qualitativ sehr selektiv sein.



Patrick Rieter

Lange Erfahrung

Rieter Fischer Partners ist eine unabhängige Vermögensverwaltungsgesellschaft, die im Jahr 2004 ins Leben gerufen wurde. Co-Gründer Patrick Rieter war zuvor verantwortlich für das Portfolio-Management institutionelle Kunden bei Incentive Asset Management und Leiter des institutionellen Geschäftes bei Darier Hentsch & Cie in Zürich. Begonnen hat der Betriebsökonom seine Karriere bei der Bank Vontobel, wo er von 1984 bis 1997 in verschiedenen Positionen tätig war. (stä.)

3
Wie beurteilen Sie die Situation an den Börsen? Raten Sie zum Kauf?

Kurzfristige Marktschwankungen sind schwierig vorherzusagen. Wir empfehlen unseren Kunden seit Ende letzten Jahres, gestaffelt in Aktien einzusteigen. Den absoluten Tiefpunkt erwischt man selten. Aber bis in zwei, drei Jahren werden wir deutlich höhere Kurse sehen als heute.

4
Gibt es Branchen, von denen Sie die Finger lassen?

Finanztitel haben wir praktisch keine, denn Banken und Versicherungen sind in der Regel keine Nischenplayer, im Gegensatz zu hochspezialisierten Industrie- oder Medizinaltechnikfirmen. Ihre Dienstleistungen sind austauschbar. In Biotech investieren wir nicht, weil wir die Produktrisiken nicht abschätzen können.

5
Medtech-Firmen wie Sonova oder Straumann erwähnen Sie besonders oft. Verkörpern sie Tugenden, die alle Small- und Mid-Caps haben sollten?

Diese Firmen sind in ihrem Bereich Weltmarktführer, haben ein gutes Management, sind mit viel Eigenkapital ausgestattet und investieren auch in der Krise in Innovation. So gesehen, sind Medtech-Firmen typisch für die Art von Titeln, die wir bevorzugen.

6
Welche Zykliker empfehlen Sie?

Wir bevorzugen hochspezialisierte Firmen wie Meyer Burger. Wir suchen die Nische. Aktien von Firmen wie Mikron oder Tornos, die eher im Standardmaschinen-Geschäft tätig sind, interessieren uns weniger. Zu unseren Favoriten zählen Gesellschaften wie Starrag Heckert, Dätwyler oder Georg Fischer. Im Bereich Bau sind wir noch zurückhaltend, ausser bei Spezialisten wie Sika oder Geberit.

7
Wo stehen Schweizer Firmen im Zyklus?

Die Mehrheit der Gesellschaften kämpft immer noch mit den Auswirkungen der momentanen Krise. Weitere negative Nachrichten werden unvermeidlich sein. Die derzeitige Restrukturierungswelle birgt aber schon die Saat für den nächsten Aufschwung. Interview: Markus Städeli

Börsen-Indizes

	Kurs	1 Jahr in %	1 Wo. in %
▼ Schweiz SMI	5985.30	-16.95	-0.68
▼ Schweiz SPI	5155.36	-14.47	-0.43
▼ Europa DJ Euro-Stoxx 50	2669.41	-20.48	-1.36
▼ Frankfurt DAX	5309.11	-17.59	-2.74
▼ London FTSE 100	4713.97	-14.25	-0.37
▼ New York Dow Jones	9321.40	-19.75	-0.52
▼ New York Nasdaq 100	1611.58	-17.96	-0.49
▲ Tokio Nikkei 225	10597.33	-18.21	+1.78

Hitparade

Swiss-Market-Index

	Kurs in Fr.	1 Jahr in %	1 Wo. in %
Swatch I	237.00	-5.67	16.23
Nobel Biocare I	30.22	-13.90	9.89
Swiss Life N	117.50	-50.76	6.53
Richemont	28.56	4.25	5.62
UBS N	17.12	-21.25	4.77
Swiss Re N	45.10	-34.45	2.64
Holcim N	65.40	-8.81	1.79
Bâloise N	88.65	-15.09	0.11
CS Group N	53.20	3.30	-0.09
Zürich Financial N	222.20	-21.62	-0.36
Actelion N	58.65	-2.33	-0.51
Novartis N	48.10	-22.17	-0.54
Syngenta N	244.70	-15.03	-0.61
Roche GS	166.40	-11.40	-0.78
ABB N	19.65	-22.83	-0.91
Swisscom N	352.75	0.21	-1.05
Synthes	119.10	-19.36	-1.81